



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Frankfurt am Main, 19. März 2002

## PRESSEMITTEILUNG

### KONSULTATION ÜBER DIE SICHERHEITZIELE IM ZAHLUNGSVERKEHR MIT ELEKTRONISCHEM GELD (E-GELD-SYSTEME)

E-Geld-Systeme gewinnen als Zahlungsmittel in einigen Ländern des Euro-Währungsgebiets allmählich an Beliebtheit. Die Euro-Einführung und die Umstellung von Bankkarten mit Magnetstreifen auf Smartcards könnten ein weiterer Anreiz zur Nutzung von E-Geld sein und es zu einem attraktiven Zahlungsinstrument für Kleinbeträge machen.

Zentralbanken haben aufgrund ihrer allgemeinen Verantwortung für die Überwachung von Zahlungssystemen und die Förderung eines reibungslosen Funktionierens dieser Systeme schon immer ein großes Interesse an solchen Entwicklungen gehabt. Im August 1998 definierte das Eurosystem, also die Europäische Zentralbank (EZB) und die zwölf nationalen Zentralbanken des Euro-Währungsgebiets, eine einheitliche Richtschnur für elektronisches Geld<sup>1</sup> und legte eine Reihe allgemeiner Anforderungen fest, die von E-Geld-Systemen erfüllt werden sollten und die als Grundlage für deren Überwachung durch alle nationalen Zentralbanken (NZBen) im Euroraum dienen. Eine der im „Bericht über elektronisches Geld“ ausdrücklich festgestellten Anforderungen ist, dass E-Geld-Systeme angemessene technische, organisatorische und verfahrensmäßige Sicherungen aufweisen müssen, um Risiken für ihre Sicherheit zu vermeiden, in Grenzen zu halten und aufzudecken.

Das Eurosystem hat angesichts seines Interesses an der Gewährleistung sowohl der Solidität als auch der Effizienz von Zahlungssystemen kürzlich eine Liste mit konkreteren Zielen für die Sicherheit von E-Geld-Systemen erstellt, die die Zuverlässigkeit und technische Sicherheit der Systeme insgesamt gewährleisten und das öffentliche Vertrauen in diese Systeme stärken sollen. Ferner sollen mittels dieser Ziele die aufsichtlichen Regeln für die verschiedenen Systeme angeglichen werden. Darüber hinaus verfügen sie über das Potenzial, die Interoperabilität von E-Geld-Zahlungssystemen zu ermöglichen.

Die in dem Berichtsentwurf mit dem Titel „Electronic Money System Security Objectives“ (EMSSO) umrissenen und erläuterten Sicherheitsziele können allen Interessenten, die hierzu Stellung nehmen möchten, zur Verfügung gestellt werden. Gedruckte Ausgaben des EMSSO-Berichts können von der EZB und den NZBen des Eurosystems angefordert werden. In Anhang 1 dieser Pressemitteilung sind Kontaktstellen aufgelistet, bei denen auch weitere Informationen zum Bericht erhältlich sind.

---

<sup>1</sup> Der „Bericht über elektronisches Geld“ von 1998 ist auf der Website der EZB „[www.ecb.int](http://www.ecb.int)“ abrufbar.

## **Sicherheitsziele für das E-Geld-System des Eurosystems**

Der EMSSO-Bericht stützt sich auf den „Common Criteria“-Rahmen, einem international vereinbarten und standardisierten Kriterienrahmen zur Spezifikation von Sicherheitsanforderungen. Er folgt der Struktur eines Schutzprofils, das Bestandteil dieses gemeinsamen Kriterienrahmens ist, und umfasst sechs Kapitel, einschließlich einer allgemeinen Beschreibung eines E-Geld-Systems und seiner Umgebung, einer Auflistung von Sicherheitszielen, Erläuterungen zur Anwendung mit Zusatzinformationen sowie einer Begründung, aus der hervorgeht, dass die Sicherheitserfordernisse des E-Geld-Systems durch die Sicherheitsziele abgedeckt sind.

Der gemeinsame Kriterienrahmen ist vom Eurosystem deshalb gewählt worden, weil er länderübergreifend entwickelt wurde und einen Standardrahmen darstellt, der eine angemessene Struktur zur Spezifikation und Bewertung der technischen Sicherheitsmerkmale von E-Geld-Systemen liefert.

Das Eurosystem hat in dieser Phase mit Absicht ausschließlich die Sicherheitsziele in den Brennpunkt gerückt. Es ist sich bewusst, dass ein Schutzprofil in der Regel auch Sicherheitsanforderungen und eine vorgegebene Bewertungsebene (oder -grundlage) beinhaltet. Die nächste Stufe dieses Verfahrens wird darin bestehen, die Sicherheitsanforderungen für E-Geld-Systeme auf Grundlage der im vorliegenden Bericht abgesteckten Sicherheitsziele auszuarbeiten. Es sollten weitere Untersuchungen angestellt werden, um zu bestimmen, wie und von wem diese Arbeit am besten ausgeführt werden könnte.

### **PRAKTISCHE INFORMATIONEN**

Stellungnahmen zu diesem Bericht sollten sich insbesondere auf das Modell sowie die Liste der Sicherheitsziele beziehen. Insbesondere sind Stellungnahmen zu der Frage erwünscht, ob das im Bericht enthaltene Modell für die Bewertung aller im Einsatz befindlichen E-Geld-Systeme geeignet wäre. Begrüßt werden ferner Ansichten, inwieweit die Liste der Sicherheitserfordernisse vollständig ist und ob diese Erfordernisse durch die Liste der Sicherheitsziele, die im Bericht umrissen werden, adäquat abgedeckt sind. Schließlich interessieren uns auch Meinungen zur Entwicklung von Sicherheitsanforderungen.

Stellungnahmen sollten bis zum

**18. Juni 2002**

direkt bei einer der im Anhang aufgelisteten Kontaktstellen vorgelegt werden.

<p><b>Europäische Zentralbank</b> <b>Abteilung Presse und Information</b> Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: <a href="http://www.ecb.int">http://www.ecb.int</a> <b>Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.</b></p>
--

**Liste der Kontaktstellen**

<b>Europäische Zentralbank</b>				
Payment Systems Policy Division				
Kaiserstraße 29	60311	Frankfurt am Main		
Kontaktpersonen:				
Mr. Francisco Tur Hartmann		tel: 0049 69 1344 7469	fax: 0049 69 1344 7409	e-mail: e-money@ecb.int
Mr. Benjamin Hanssens		tel: 0049 69 1344 6311	fax: 0049 69 1344 7409	
<b>Österreich</b>				
Österreichische Nationalbank				
Abteilung für Finanzmarktanalyse				
Otto-Wagner-Platz 3, POB 61	1011	Vienna		
Kontaktperson:				
Hr. Martin Oppitz		tel: 00 43 1 40 420-3121	fax: 00 43 1 404 20 31 99	e-mail: martin.oppitz@oenb.co.at
<b>Belgien</b>				
National Bank of Belgium				
Department International Cooperation & Financial Stability				
Boulevard de Berlaimont 14	1000	Brussels		
Kontaktpersonen:				
Mr. Benoît Bourtembourg		tel: 00 32 2 221 27 07	fax: 00 32 2 221 31 04	e-mail: benoit.bourtembourg@nbb.be
Mr. Philippe Jourquin		tel: 00 32 2 221 29 21	fax: 00 32 2 221 31 04	e-mail: philippe.jourquin@nbb.be
<b>Finnland</b>				
Bank of Finland				
Financial Markets Department				
P.O. BOX 160	00101	Helsinki		
Kontaktperson:				
Ms Heli Paunonen		tel: 00358 9 183 2183	fax: 00358 9 624 842	e-mail: paysys@bof.fi
<b>Frankreich</b>				
Banque de France				
Direction des Moyens de Paiement, 11-1072 DSP				
31, Rue Croix des Petits Champs	75049	Paris Cedex 01		
Kontaktperson:				
Mr. Carlos Martin		tel: 00 33 1 4292 2691	fax: 00 33 1 4292 5423	e-mail: carlos.martin@banque-france.fr
<b>Deutschland</b>				
Deutsche Bundesbank				
Wilhelm-Epstein-Straße 14	60431	Frankfurt am Main		
Kontaktperson:				
Hr. Thomas Rühlemann		tel: 00 49 69 9566 8645	fax: 00 49 69 9566 508645	e-mail: technical-oversight@bundesbank.de
<b>Griechenland</b>				
Bank of Greece				
Monetary Policy and Banking Department/Payment Systems Oversight Bureau				
21 E. Venizelos Avenue	10250	Athens		
Kontaktperson:				
Ms Maria Stefanopoulou		tel: 00 30 10 320 32 20	fax: 00 30 10 324 46 42	e-mail: mstefanopoulou@bankofgreece.gr
<b>Irland</b>				
Central Bank of Ireland				
Payments and Securities Settlement Department/Policy and Oversight Section				
Dame Street, P.O. Box 559		Dublin 2		
Kontaktperson:				
Mr. Peter Hopkins		tel: 00353 1 671 4282	fax: 00353 1 677 4341	e-mail: peter.hopkins@centralbank.ie
<b>Italien</b>				
Payment Systems Oversight Office				
Banca d'Italia				
Via Nazionale nr.60/G	00184	Roma		
Kontaktpersonen:				
Mr. Luigi Sciusco		tel: 00 39 06 47 92 5848	fax: 00 39 06 47 92 5043	e-mail: sciusco.luigi@insedia.interbusiness.it
Mr. Ravenio Parrini		tel: 00 39 06 47 92 5032	fax: 00 39 06 47 92 5043	e-mail: parrini.ravenio@insedia.interbusiness.it
<b>Luxemburg</b>				
Banque centrale du Luxembourg				
Boulevard Royal 2	2983	Luxembourg		
Kontaktperson:				
Mr. Marc Ronkar		tel: 00 352 47 74 44 48	fax: 00 352 47 74 49 52	e-mail: paysys@bcl.lu
<b>Portugal</b>				
Banco de Portugal				
Departamento de Sistemas de Pagamentos				
Av. Almirante Reis, 71-7	1150-012	Lisboa		
Kontaktperson:				
Mr. Adelino Aguiar		tel: 00 35 1213128289	fax: 00 35 1213128105	e-mail: aaguiar@bportugal.pt
<b>Spanien</b>				
Banco de España				
Oficina de Sistemas de Pago				
Calle Alcalá 50	28014	Madrid		
Kontaktperson:				
Mr. Sergio Gorjon		tel: 0034 91 338 5431	fax: 0034 91 338 6236	e-mail: paymentsystem@bde.es
<b>Schweden</b>				
Sveriges Riksbank*				
Avdelningen för finansiell stabilitet/Enheten för finansiell infrastruktur				
Brunkebergstorg 11	10337	Stockholm		
Kontaktperson:				
Mr. Dimitrios Ioannidis		tel: 00 46 8 787 0474	fax: 00 46 8 21 05 31	e-mail: dimitrios.ioannidis@riksbank.se
<b>Die Niederlande</b>				
De Nederlandsche Bank				
Payment Systems Policy Department				
Westeinde 1	1017 ZN	Amsterdam		
Kontaktperson:				
Mr. Leon Strous		tel: 00 31 20 524 27 48	fax: 00 31 20 524 2513	e-mail: l.a.m.strous@dnb.nl

\* Die Schwedische Reichsbank nimmt, obwohl sie nicht zum Eurosystem zählt, auch an diesem Projekt teil und kann daher ebenfalls kontaktiert werden.